

Antrag auf Beurlaubung für das _____-semester 20___/___
(gilt gleichzeitig als Rückmeldeantrag)

Matrikelnummer

--	--	--	--	--	--	--	--

Name, Vorname _____

Bitte beachten Sie:

Der Antrag auf Beurlaubung ist grundsätzlich während der Rückmeldefrist (zum Wintersemester: 01.06. – 15.08., zum Sommersemester: 15.01. – 15.02.), bei bereits erfolgter Rückmeldung **spätestens bis Beginn der Vorlesungszeit**, mit geeigneten Nachweisen einzureichen. In Ausnahmefällen (z.B. bei Erkrankung, Geburts- oder Todesfall) ist der Antrag unverzüglich nach Eintritt des Ereignisses, jedoch **spätestens bis zum Ende der Vorlesungszeit** einzureichen.

Wichtiger Hinweis zur Gebührenzahlung:

Der Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von **70,- Euro**, der Semesterbeitrag in Höhe von **56,- Euro** und der Beitrag für die Verfasste Studierendenschaft in Höhe von **7,- Euro** (insgesamt **133,- Euro**) sind bei einer Beurlaubung immer während der Rückmeldefrist zu entrichten.

Bitte beachten Sie, dass bei bereits erfolgter Rückmeldung die Rückerstattung des Solidaritätsbeitrages (Sockelbetrag für das Semesterticket) in Höhe von 22,- Euro nur erfolgen kann, wenn die nachträgliche Beurlaubung vor Semesterbeginn (01.04. bzw. 01.10.) beantragt wird. Ggf. bezahlte Studiengebühren werden erstattet, sofern der Antrag auf Beurlaubung vor Beginn der Vorlesungszeit gestellt wird.

Ich beantrage die Beurlaubung aus einem der folgenden Gründe:

- | | | |
|--|----------|--------------------------|
| Erkrankung
Nachweis: Ärztliches Attest aus dem hervorgeht, dass Sie auf Grund Ihrer Krankheit nicht in der Lage sind, die erforderlichen Lehrveranstaltungen zu besuchen | 1 | <input type="checkbox"/> |
| Aufenthalt im fremdsprachigen Ausland für Studierende der neusprachlichen Fächer, die nicht an einer ausländischen Hochschule immatrikuliert sind (gilt nur für ein Semester)
Nachweis: Formlose schriftliche Erklärung | 2 | <input type="checkbox"/> |
| Praktikum, welches nicht Bestandteil von Studien- und Prüfungsordnungen ist
Nachweis: Bestätigung der zuständigen Fakultät (Fakultätsassistent), dass das Praktikum Ihrem Studienziel dient und nicht verpflichtend ist | 3 | <input type="checkbox"/> |
| Studium an einer ausländischen Hochschule, Sprachenschule oder Tätigkeit als Fremdsprachen- oder Schulassistent/assistentin (hierzu zählt nicht das Praxissemester bei Lehramtsstudierenden!)
Nachweis: Bei erstmaliger Beurlaubung: Zulassungsbescheid der ausländischen Hoch-/Sprachenschule
Bei Folgebeurlaubung: aktuelle Studienbescheinigung oder Tätigkeitsnachweis mit genauem Beginn und Ende des Auslandsaufenthaltes | 4 | <input type="checkbox"/> |
| Ableistung eines Freiwilligendienstes
Nachweis: Bescheinigung über die Dauer eines Jugend-/Bundesfreiwilligendienstes, Entwicklungsdienstes oder freiwilligen Wehrdienstes | 5 | <input type="checkbox"/> |
| Pflege oder Betreuung von erkrankten Familienangehörigen, Todesfall in der Familie
Nachweis: kurze schriftliche Erklärung mit ärztlichem Attest, Kopie der Todesurkunde | 6 | <input type="checkbox"/> |
| Mutterschutz, Elternzeit/Pflege und Erziehung des Kindes
(§ 3 Abs. 1 Mutterschutzgesetz, § 15 Abs. 1 bis 3 Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz)
Nachweis: Kopie des Mutterpasses o. ä. auf dem der Entbindungstermin ersichtlich ist, Kopie der Geburtsurkunde | 7 | <input type="checkbox"/> |

- Bitte Rückseite beachten -

Änderung der Postanschrift (z.B. Anschrift Ihrer Eltern)

Strasse/Hausnr.: _____

Anschriftenzusätze: _____
(c/o, Zimmernr.)

Postleitzahl/Ort: _____

Sofern die Postanschrift im Ausland liegt,
geben Sie bitte das internationale KFZ-Zeichen an: _____
(z.B. CH für Schweiz)

Telefonnummer: _____ / _____

E-Mail-Adresse: _____

Wichtige Hinweise!

1. Die Daten über Ihre Beurlaubung werden erhoben, gespeichert, verarbeitet und – bei Vorliegen der entsprechenden rechtlichen Voraussetzungen – weitergegeben (§ 12 Landeshochschulgesetz, § 9 Landesdatenschutzgesetz Baden-Württemberg, Verordnung des Wissenschaftsministeriums zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Studienbewerber, Studierenden und Prüfungskandidaten für Verwaltungszwecke der Hochschule vom 28.08.1992 (GBL. 1992 Seite 667)).
2. Die Beurlaubung erstreckt sich immer auf das ganze Semester, dies gilt auch für eine nachträgliche Beurlaubung. Eine Beurlaubung für einen Teil des Semesters ist nicht möglich.
3. Gemäß § 61 Abs. 2 Landeshochschulgesetz nehmen beurlaubte Studierende an der Selbstverwaltung nicht teil. Sie sind nicht berechtigt, Lehrveranstaltungen und Universitätseinrichtungen zu besuchen (mit Ausnahme der Informationszentren gemäß § 28 Landeshochschulgesetz). Sie sind jedoch berechtigt, Prüfungen abzulegen, die nicht Teil einer Lehrveranstaltung sind. **Achtung:** Beurlaubte Studierende sind nicht berechtigt, Abschlussprüfungen (einschl. Abschlussarbeit) abzulegen. Davon **nicht** betroffen sind Studierende, die aus Gründen des Mutterschutzes/Elternzeit oder wegen Pflege eines nahen, pflegebedürftigen Angehörigen beurlaubt werden. Sie können uneingeschränkt an Lehrveranstaltungen teilnehmen, Studien- und Prüfungsleistungen erbringen und die Hochschuleinrichtungen nutzen.
4. Eine Beurlaubung kann sich auf die Zahlung von BAföG, Kindergeld, Waisenrente usw. auswirken. Sie sind verpflichtet, alle betroffenen Stellen von sich aus über Ihre Beurlaubung – vor allem wenn Sie nachträglich erfolgt – zu informieren.

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____